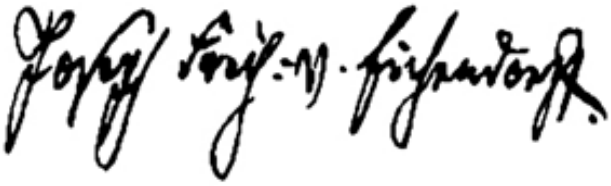
Joseph Karl Benedikt Freiherr von Eichendorff

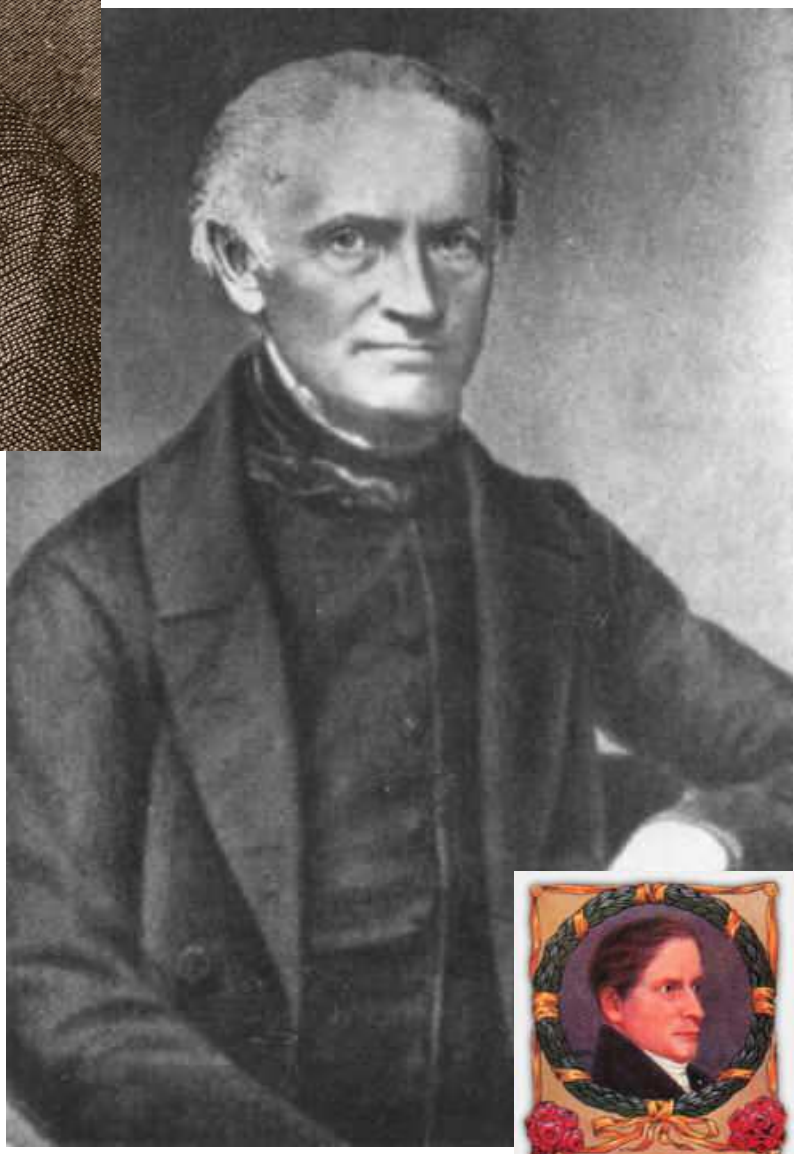
So heißt der Namensgeber unserer Schule.



1788 – 1857

Geboren: Montag, den 10.03.1788
Geburtsort: Schloss Lubowitz bei Ratibor (heute: Racibórz, Polen)

Gestorben: Donnerstag, den 26.11.1857
Sterbeort: Neiße (heute: Nysa, Polen)
Todesursache: Lungenentzündung



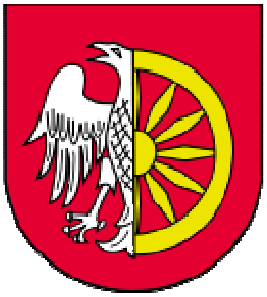
Er wurde 69 Jahre alt.

So sah Schloss Lubowitz zu der Zeit aus, als Joseph von Eichendorff dort aufwuchs.

Seine Eltern wohnten dort seit 1784.

Heute ist Schloss Lubowitz leider eine Ruine

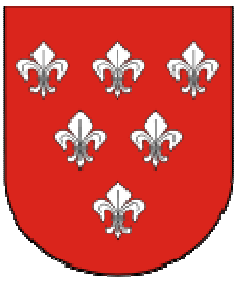
Die Region, in der Joseph von Eichendorff geboren wurde und teilweise lebte, hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich.



Ratibor war damals eine Stadt in der preußischen Provinz Schlesien. Heute heißt die Stadt Racibórz, hat etwa 57000 Einwohner und gehört zu Polen.

Wappen von Ratibor

Neiße gehörte zu Oberschlesien. Heute heißt die Stadt Nysa, hat etwa 46000 Einwohner und liegt auch in Polen.



Wappen von Neiße

Die alten Grenzen der preußischen Provinz Schlesien

Die Eltern von Joseph von Eichendorff gehörten zum sogenannten Landadel. Sie besaßen mehrere Gutshöfe, hatten Landbesitz und waren lange Zeit recht wohlhabend.

Das Wappen der Familie von Eichendorff

Sein Vater war Offizier, seine Mutter stammte aus einer Adelsfamilie, ihr gehörte Schloss Ludowitz.

Mit fünf Jahren begann für Joseph die Zeit des Lernens. Gemeinsam mit dem zwei Jahre älteren Bruder Wilhelm bekam er zuhause Unterricht von einem Pfarrer.

Sie lasen viele Abenteuer- und Ritterromane und alte Sagen. Das machte ihm so viel Spaß, dass er schließlich selber anfing Geschichten und Gedichte zu schreiben.

Mit 13 Jahren ging Joseph mit seinem Bruder in ein Gymnasium in Breslau. Da das weit weg von Ratibor war, mussten die beiden dort auch im Internat wohnen.

Als er 17 Jahre alt war, begann er in Halle an der Saale Rechtswissenschaften zu studieren.

Er unternahm mehrere Reisen, zum Beispiel nach Paris, Wien, Straßburg, Heidelberg, Regensburg und Nürnberg.

Zwischendurch unterbrach er sein Studium, um seinem Vater bei der Verwaltung der Gutshöfe zu helfen.

Nebenher nahm er sich immer viel Zeit zum Schreiben von Geschichten und Gedichten.

Mit 21 Jahren verlobte er sich mit seiner späteren Frau Luise. Im gleichen Jahr fing er auch wieder an zu studieren, dieses Mal in Berlin. Von dort wechselte er nach Wien, wo er 1812 sein Studium abschloss.

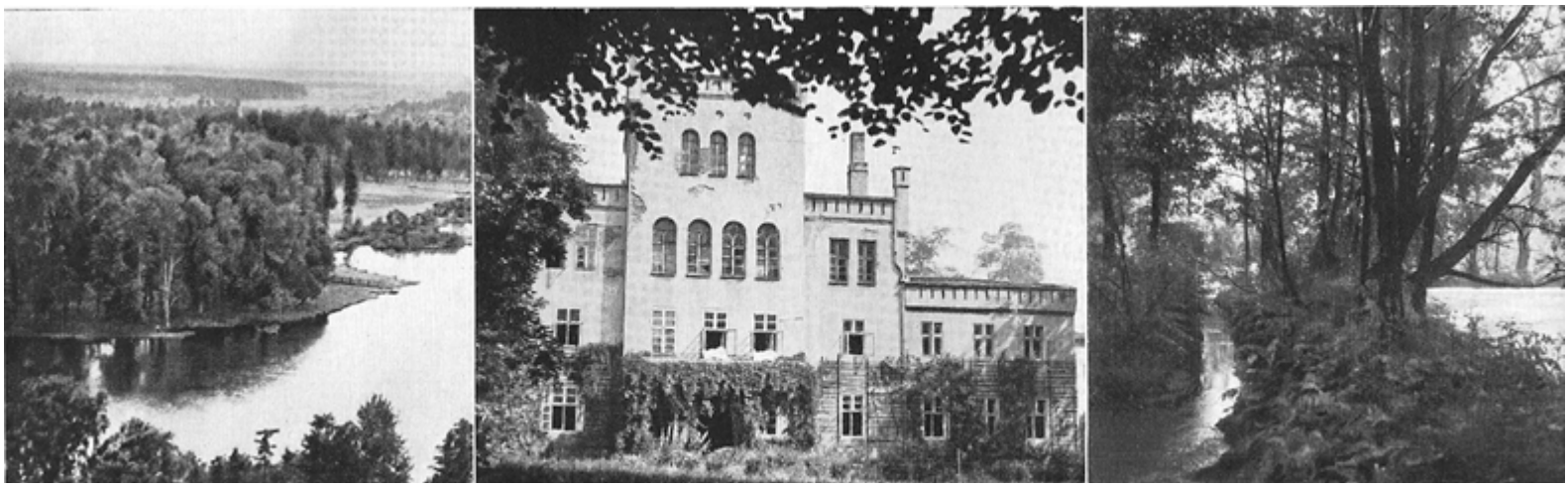
Joseph von Eichendorff als junger Mann

Es folgte eine schlimme Zeit.

Von 1813 bis 1815 nahm Joseph von Eichendorff als Leutnant an Kriegen gegen Napoleon teil.

Als der Krieg zu Ende war, heiratete er Luise und bekam mit ihr drei Kinder.

1818 starb sein Vater.



Schloss Lubowitz

Da dieser viele Schulden hatte, musste fast der komplette Familienbesitz verkauft werden. Nur Schloss Ludowitz und Gut Sedlnitz blieben der Familie.

Gut Sedlnitz

Als junger Staatsdiener

Joseph von Eichendorff ging in den preußischen Staatsdienst, 1821 wurde er Kirchen- und Schulrat in Danzig, kurz darauf wechselte er nach Königsberg und 1831 schließlich nach Berlin.

Dort arbeitete er in verschiedenen Ministerien und wurde schließlich zum „Geheimen Regierungsrat" ernannt.

Der „Geheime Regierungsrat"

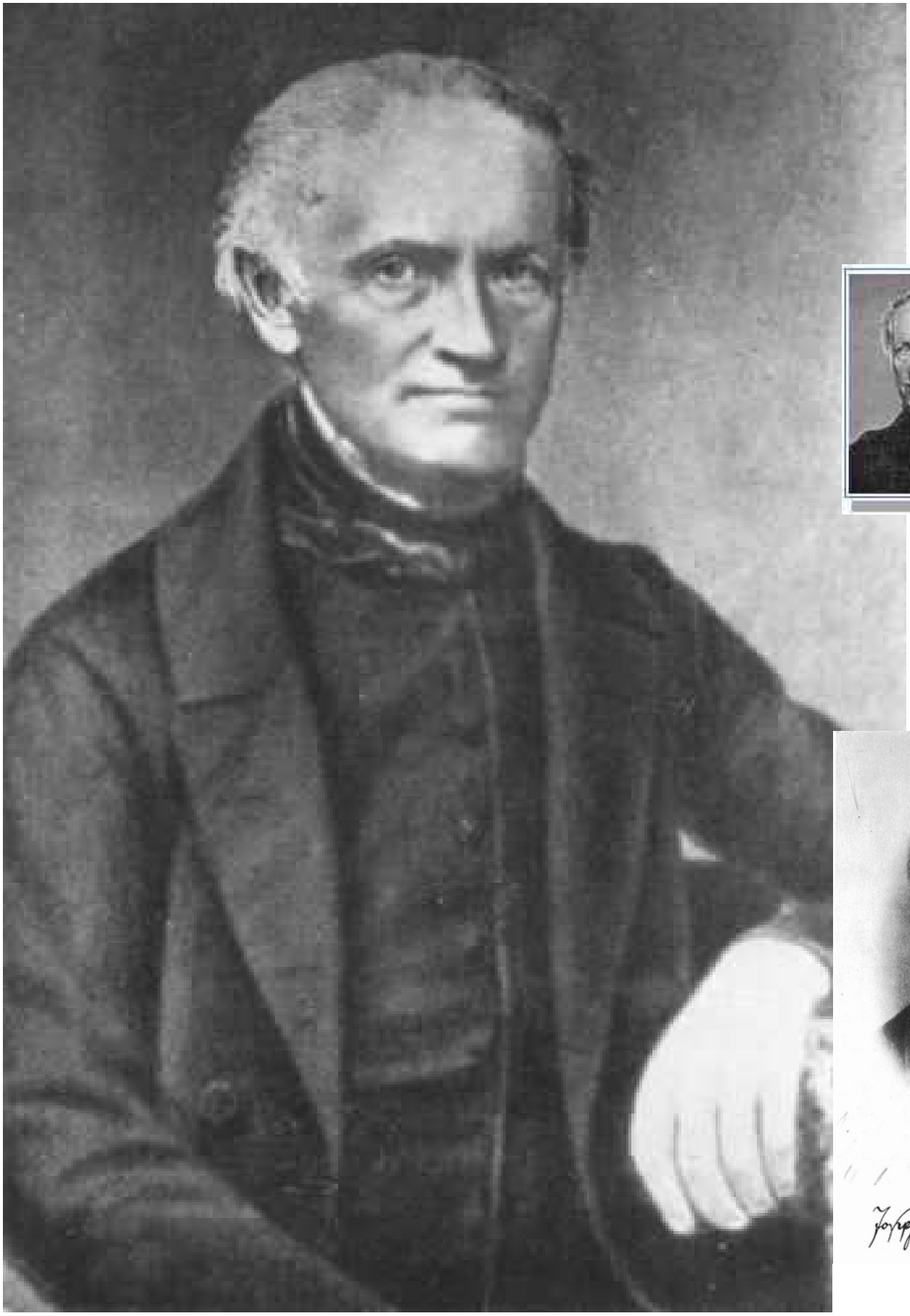
Mit 56 Jahren ging er nach einer schweren Lungenentzündung in den Ruhestand. Mit seiner Frau Luisa zog er zu seiner Tochter und deren Mann.

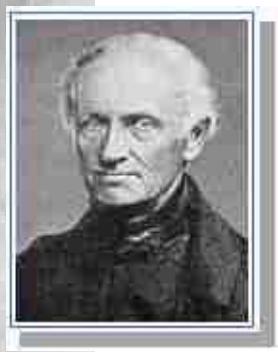
Als älterer Mann

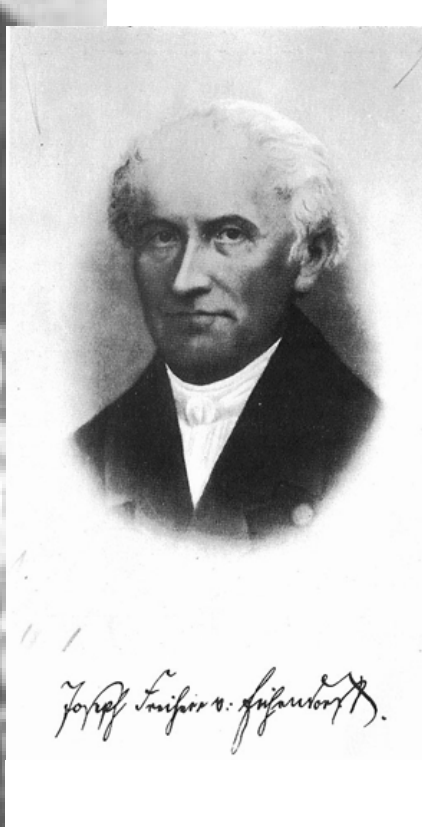
Von 1856 bis 1857 lebte Joseph von Eichendorff als Gast des Breslauer Erzbischofs in dessen Sommerresidenz Schloss Johannisberg bei Jauernig (heute Javorník, Tschechien).

Schloss Johannisberg in Jauernig (Javorník, Tschechien)

So sah Joseph Freiherr von Eichendorff in den beiden letzten Jahren seines Lebens aus.





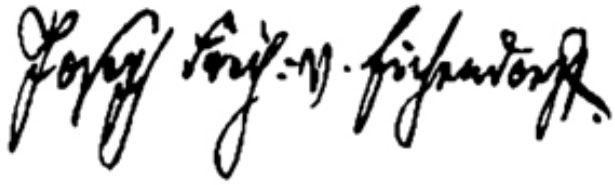


Am 26.11.1857 starb er im Altern von 67 Jahren an den Folgen einer erneuten Lungenentzündung.

Das Grab von Joseph Freiherr von Eichendorff in Neiße (heute: Nysa, Polen)

Joseph Freiherr von Eichendorff hat die Menschen mit seinen Geschichten und Gedichten sehr bewegt.

Einige seiner Arbeiten sind so berühmt, dass er auch heute, mehr als 150 Jahre nach seinem Tod, noch unvergessen ist.



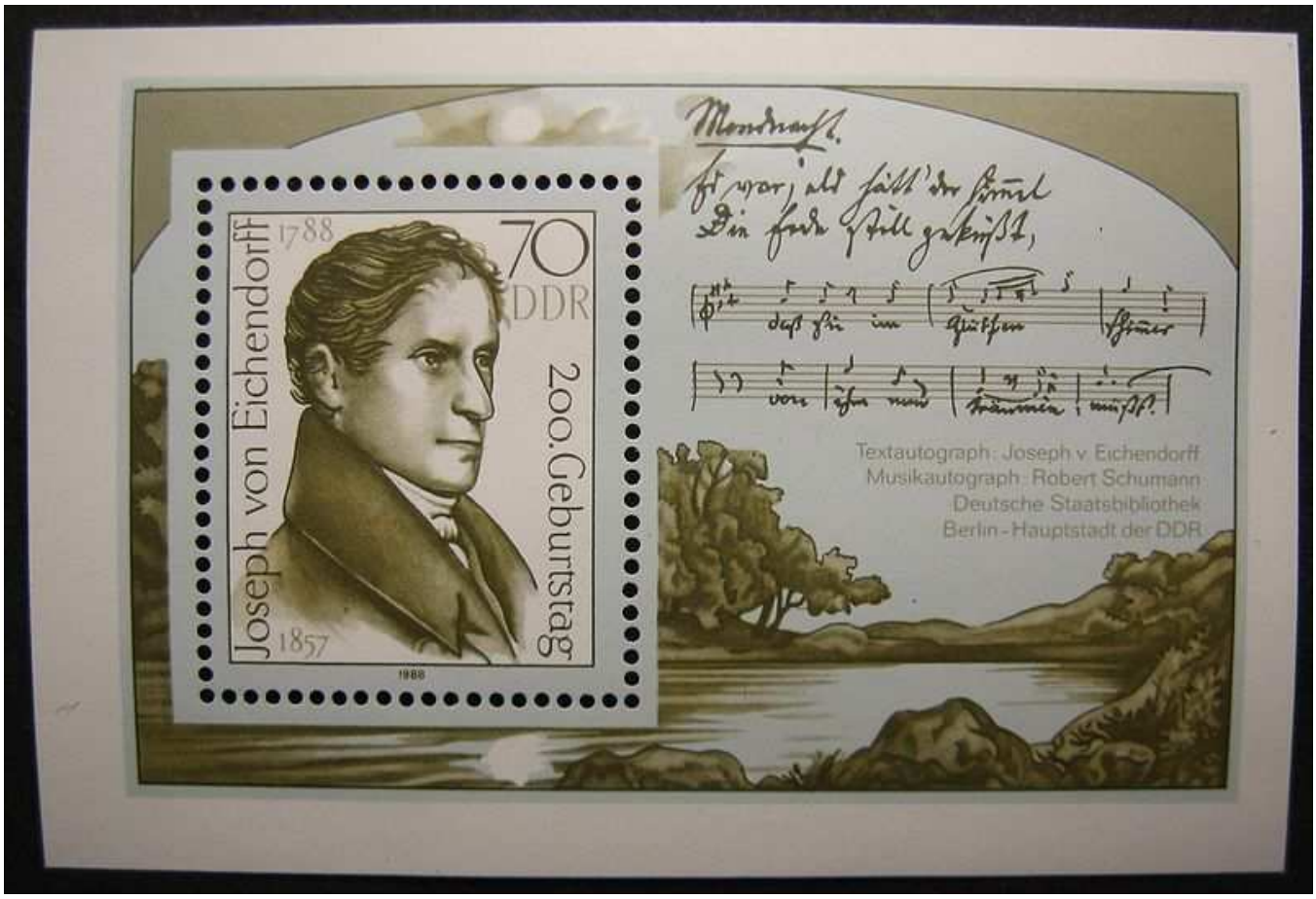
Unterschrift von Joseph Freiherr von Eichendorff

Viele Wissenschaftler beschäftigen sich heute beruflich mit dem Werk von Joseph von Eichendorff. Andere Menschen lesen gerne seine Gedichte und Geschichten.

Um Joseph von Eichendorff als Menschen und Dichter zu würdigen, wurden viele Denkmäler gebaut, Schulen nach ihm benannt und sogar Münzen geprägt oder Briefmarken gedruckt.

Briefmarke Deutschland 1957
zum 100. Todestag

5 DM-Münze zum 100. Todestag



DDR 1988 – Zum 200. Geburtstag

Denkmal in Ratibor
(heute: Racibórz, Polen)

Einige lustige Menschen haben Herrn von Eichendorff sogar in Karikaturen verewigt.